

Freiburger Nachrichten

Einzige deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

A.Z. 1700 Freiburg 1
153. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*

*Dieser Betrag enthält
2,5% MWST

Tennis
Wawrinka profitiert
in Melbourne von
der Aufgabe seines
Gegners.
Seite 13



BETONRÜCKBAU
sanft und leise.

BOHREN
SCHNEIDEN
SEILSÄGEN

...für Sie durch Dick und Dünn!

CLERC AG
beton-trenn

clerc.ch
3186 DÜDINGEN

bohren-schneiden

MITTWOCH, 20. JANUAR 2016

Nr. 15

Das Bildungszentrum Burgbühl kämpft um sein Fortbestehen

Das Bischofsvikariat zieht aus und kirchliche Subventionen fallen weg: Burgbühl muss **neue finanzielle Quellen** erschliessen.

ST. ANTONI Das Bildungszentrum Burgbühl in St. Antoni ist in Bedrängnis: Um den Betrieb aufrechterhalten zu können, müssen Stiftungsrat und Geschäftsleitung so rasch wie möglich neue Einnahmen generieren. Denn das Bischofsvikariat Deutschfreiburg und dessen Fachstellen ziehen aus und die finanzielle Unterstützung der katholischen kirchlichen Körperschaft wurde für 2016 um mehr als die Hälfte auf 40 000 Franken gekürzt und fällt ab 2017 ganz weg. Nun sucht Burgbühl nach einem neuen Partner, der eine fixe Auslastung bringt. *ak*
Bericht Seite 3



Die Pfarreien Deutschfreiburgs nutzen die Räume und Angebote des Bildungszentrums in St. Antoni immer weniger.

Bild Aldo Ellena

Schlagzeilen

Seebezirk
Bei einem Brand in
Courtion werden zwei
Menschen verletzt.
Seite 2

Schweiz
Die Gotthard-Gegner
machen sich für Verlad
am Lötschberg stark.
Seite 17

Ausland
Neuer Staatschef
von Tansania gilt
als Hoffnung Afrikas.
Seite 19

Letzte Seite
Seit Jahren gesuchtes
RAF-Trio hinterlässt
Spuren bei Überfall.
Seite 20

Wetter
Trüb, Nieselregen
oder Schnee lassen
nach, 0 bis 3 Grad.



Seite 20

WEF: Davoser Touristiker sorgen sich um das Image

Während des WEF in Davos explodieren die Mietpreise. Während Anbieter profitieren, kritisieren Touristiker die Situation.

DAVOS In Davos hat heute das World Economic Forum (WEF) begonnen. Erwartet werden über 2500 Teilnehmer aus über hundert Ländern, darunter gut 40 Staats- und Regierungschefs. Während sich

Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über aktuelle Fragen austauschen, ärgern sich die Touristiker darüber, dass während des Weltwirtschaftsforums die Preise für Ferienwohnungen teilweise in astronomische Höhen steigen. Sie fürchten deshalb um das Image des berühmten Skortes. Um gegen die Abzockerei zu kämpfen, existiert seit längerem eine «weisse Liste». *sda*
Bericht Seite 17

EU-Staaten wollen härtere Gangart bei Flüchtlingen

In der Flüchtlingskrise verschärft sich die Tonlage: Mehrere europäische Staaten wollen künftig härter durchgreifen.

BRÜSSEL Einzelne EU-Länder diskutieren in Anbetracht des Flüchtlingsstroms immer offener Lösungen, die bisher als Tabu galten: geschlossene Grenzen, Internierungslager, schnelle Rückweisungen und Ober-

grenzen. Die Innenminister von Polen, Tschechien, Ungarn und der Slowakei forderten gestern einen besseren Schutz der Aussengrenzen, geschlossene Lager und Möglichkeiten zur schnellen Rückführung. Österreichs Aussenminister empfahl eine Obergrenze für die Zahl der Flüchtlinge. Es sei «klar, dass sich die Situation vom vergangenen Jahr so nicht wiederholen kann», sagte er. *rig/BZ*
Bericht Seite 19

Arbeitnehmer in der Schweiz sind glücklich mit Job

BERN Die Schweiz liegt weit vorne, wenn es um die Zufriedenheit der Arbeitnehmer geht. Laut einer Umfrage unter 250 000 Fachkräften in 55 Märkten befindet sich das Land beim «Happiness-Index» auf dem 7. Rang. Auf dem Siegertreppchen landeten Belgien, Norwegen und Costa Rica. Besonders glücklich sind Angestellten in der Schweiz in der Telekommunikationsbranche. *sda*
Bericht Seite 16

Zitat des Tages

«Dass in Murten die Zweisprachigkeit zum Zuge kommen soll, war schnell klar.»

Benoit Quero, Lichtkünstler und Spectaculaires-Chef
Seite 5

Inhalt

Todesanzeigen	8, 9
Forum/Agenda	10
TV/Radio	12
Börse	16
Kinos	18

Redaktion: Tel. 026 426 47 47
Fax 026 426 47 40
Abonnemente: Tel. 026 347 30 00
Inserate: Tel. 026 347 30 01
Fax 026 347 30 19



Reklame



Von uns für
Freiburg!



GRAUWILLER
UHREN UND SCHMUCK
BAHNHOFSTRASSE 7
1701 FREIBURG
TEL 026 347 11 31
WWW.GRAUWILLER.CH



Projektwoche Auf Tuchfühlung mit dem Mic

MURTEN Während einer Woche ist das Radio Chico an der Orientierungsschule Region Murten (OSRM/CORM) zu Gast. Deutsch- und französischsprachige Schülerinnen und Schüler aus acht Klassen erarbeiten Sendungen für das Jugendradio. *emu/Bild awi*
Bericht Seite 2

sichsprachige Schülerinnen und Schüler aus acht Klassen erarbeiten Sendungen für das Jugendradio. *emu/Bild awi*
Bericht Seite 2

Junger Drogendealer verurteilt

TAFERS Das Strafericht Sense in Tafers hat am Dienstag einen 21-jährigen Mann wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz verurteilt. Der junge Mann hatte selbst mehrere Partydrogen konsumiert und mit der Zeit angefangen, mit ihnen zu handeln. Das Geschäft wurde immer umfangreicher, so dass er am Schluss sogar eine Reihe von Ausläufern beschäftigte, welche die Ware an die Kunden lieferten. Das Gericht verhängte eine bedingte Freiheitsstrafe von 24 Monaten mit einer Probezeit von fünf Jahren sowie eine Busse. *im*
Bericht Seite 3



Fussball Wechsel von Schneuwly ist fix

LUZERN Nun ist es offiziell: Christian Schneuwly (im Bild) wechselt per sofort vom FCZ zum FC Luzern, bei dem er bis 2018 unterschrieben hat. In der In-

nerschweiz trifft er auf Bruder Marco, mit dem er bereits bei YB und Thun zusammengespielt hatte. *fs/Bild Key/a*
Bericht Seite 11

Murtner Schüler gehen auf Sendung

An der Orientierungsschule der Region Murten (OSRM/CORM) steht diese Woche **Radio** auf dem Programm: Vier Klassen haben Themen herausgesucht, die sie zu Radiosendungen verarbeiten. Das Projekt läuft über Radio Chico.

ETELKA MÜLLER

Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Region Murten (OSRM/CORM) wechseln die Seite: Für einmal sind sie nicht Empfänger von Informationen, sondern sie senden sie in die Welt hinaus. Im Rahmen einer Radio-Projektwoche setzen sich deutsch- und französischsprachige Schülerinnen und Schüler von acht 8. Klassen mit Medieninhalten auseinander und gehen über das Internetradio Chico auf Sendung. Auf dem Programm der Murtner Schüler stehen diese Woche Interviewtermine mit Stadtpräsident Christian Brechbühl oder mit dem Fussballer Stéphane Chapuisat.

«Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Vierergruppen», erklärt die Leiterin des Projekts, die Lehrerin Nathalie Krebs Chuard. Zwei Schüler seien jeweils französischsprachig und zwei deutschsprachig. «Jeder spricht in seiner Muttersprache.» Der Verein Murten Morat Bilingue unterstütze das Projekt mit 5000 Franken, sagt Krebs Chuard. So sei das Projekt mit dem Jugendradio Chico überhaupt finanzierbar. Radio Chico steht allen Schulen offen und installiert das mobile Studio mitten im Schulzimmer (siehe Kasten).

Den Schülern gefällt es

Die Jugendlichen machen sich bereit für die stündlichen Nachrichten, die live über das Internet gesendet werden, und nehmen ihre Notizen zur Hand. «Langsam und deutlich sprechen und am Ende des Satzes nicht nachlassen», sagt Krebs Chuard zu zwei Schülerinnen. Ihnen ist die Nervosität anzusehen, ein Mädchen verdreht seine Augen. Die Gruppe berichtet abwechselungsweise auf Deutsch und Französisch über alles, was die



Schülerinnen und Schüler interviewen den Stadtpräsidenten Christian Brechbühl für die Murtner Radiosendung.

Bild Alain Wicht

Welt bewegt: beispielsweise, dass der älteste Mann der Welt mit 112 Jahren verstorben ist oder dass in Luzern ein Felssturzalarm ausgerufen wurde. «125 Personen mussten evakuiert werden», sagt die Schülerin ins Mikrofon. Es ist geschafft.

Als Podcasts im Netz

Die Klassenkameraden der Gruppe hören in einem anderen Schulzimmer mit. «Es ist mega cool», sagt ein Schüler. Ein Mädchen schliesst sich dieser Meinung an und fügt hinzu, dass die Radiowoche für sie eine willkommene Abwechslung gegenüber dem

normalen Schulalltag sei. Neben Nachrichten haben die Jugendlichen auch Quizsendungen, Umfragen und Interviews produziert. Die Themen konnten sie selber aussuchen. «Zum Lichtfestival hatten wir bereits zwei Beiträge», erzählt Krebs Chuard. Eine Gruppe habe sich ins Murtner Stedli aufgemacht und Leute in den Gassen zum Festival befragt. Auch kurze Hörspiele haben die Murtner Schüler produziert. «Love Is All You Need» heisst eines davon und ist wie alle anderen Sendungen als Podcast über die Website von Radio Chico zu hören.

Jugendförderung: Das Radiostudio in den Schulzimmern

Radio Chico ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen in der Schweiz, Radiostudioluft zu schnuppern, und wird als einwöchiges Projekt an Schulen durchgeführt. Es diene der Förderung der Medienkompetenz und entspreche damit der bundesrätlichen Strategie für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz, schreibt das Bundesamt für Kommunikation auf seiner Website. Die Jugendlichen können ihren Sendeall-

tag grösstenteils frei gestalten und mithilfe der Lehrpersonen und Chico-Mitarbeitenden Interviews mit lokalen Persönlichkeiten führen, Diskussionsrunden moderieren oder mittels Umfragen mit der Bevölkerung auf Tuchfühlung gehen. Durch die selbständige Arbeitsweise sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen und Vorschläge in das Projekt einzubringen und so ihr volles Potenzial auszuschöpfen. *emu*

FDP strebt einen zweiten Sitz im Gemeinderat an

Die FDP Düdingen präsentiert drei Gemeinderatskandidaten und 27 für den Generalrat. Sie will in der Exekutive stärker werden.

DÜDINGEN Mit drei Personen auf der Gemeinderatsliste und 27 Kandidierenden für den Generalrat steigt die FDP Düdingen in die Gemeindewahlen. Mit dem Unternehmer Patrick Stampfli ist die Partei zurzeit im Gemeinderat vertreten. Diesen Sitz gelte es zu verteidigen sowie einen zweiten dazuzugewinnen, so die FDP. Stampfli tritt zur Wiederwahl an. Diesen Sitz gelte es zu verteidigen sowie einen zweiten dazuzugewinnen, so die FDP. Stampfli tritt zur Wiederwahl an. Diesen Sitz gelte es zu verteidigen sowie einen zweiten dazuzugewinnen, so die FDP. Stampfli tritt zur Wiederwahl an.

Für das 50-köpfige Gemeindeparlament, das neu eingeführt wird, stellen sich für die FDP 27 Frauen und Männer aller Alterskategorien und aus verschiedenen Berufszweigen zur Wahl. Sie wollen sich gemäss Mitteilung dafür einsetzen, dass Düdingen eine Gemeinde mit guter Lebensqualität bleibt und dass diese noch verbessert werden kann. *ak*

Zwei Kandidaten für die EDU

HEITENRIED Die EDU Heitenried tritt mit zwei Kandidierenden zu den Gemeinderatswahlen vom 28. Februar an. Kandidat Marc Bachmann führt seit fünf Jahren als Gemeinderat das Ressort Bauwesen, Raumplanung, Freizeit und Sport. Monika Bertges Reber kandidiert zum ersten Mal. Sie ist Bio-Bäuerin und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Der EDU liege die Zukunft von Heitenried am Herzen, schreibt die Partei. Sie wolle die Selbständigkeit der Gemeinde erhalten und dafür sorgen, dass die Schule im Dorf bleibe. *ak*

SVP will in den Gemeinderat von St. Ursen

Die SVP will in St. Ursen bei den Gemeinderatswahlen einen Sitz erobern. Nur ein Name steht auf der eingereichten Liste.

ST. URSEN Die SVP ist bisher im Gemeinderat von St. Ursen nicht vertreten. Das soll sich mit den Gemeinderatswahlen vom 28. Februar ändern. Auf der Einer-Liste der SVP tritt Frédéric Neuhaus an. Wie er mitteilt, gibt es in St. Ursen bisher keine organisierte Ortspartei. Die SVP habe aber in dieser Gemeinde bei den Wahlen auf Stufe Bund und Kanton in den letzten Jahren beachtliche Resultate erreicht; bei den nationalen Wahlen vom Herbst habe der Wähleranteil über 27 Prozent betragen. Dies ermutige ihn, bei den Gemeinderatswahlen zu kandidieren. Frédéric Neuhaus ist 36-jährig und Unternehmer. Wie er schreibt, will er sich für gute Lebensqualität, gesunde Finanzen, den Erhalt von Kultur und Traditionen, ideale Rahmenbedingungen für Gewerbe und Landwirtschaft sowie gegen unnötige Fusionen einsetzen. *im*

Zwei Verletzte bei Brand

Gestern früh brach in einem Schuppen in Courtion ein Brand aus. Er wurde nach rund zwei Stunden gelöscht.

MISERY-COURTION Beim Brand eines Schreinerateliers in Courtion am frühen Morgen verletzten sich gestern Dienstag zwei Personen. Der Schuppen brannte laut einer Mitteilung der Polizei schon kurz nach Ausbruch des Brandes lichterloh. Die Liegenschaft an der Avenchesstrasse wurde trotz des raschen Einsatzes von rund 50 Mitgliedern der Feuerwehr des oberen Seebezirks und des Stützpunktes Murten total zerstört. Wie die Polizei schreibt, griff das Feuer

gar auf das Wohngebäude über. Doch dann bekamen die Feuerwehrleute den Brand nach zwei Stunden in Griff. Ein grosser Teil des Wohngebäudes konnte geschützt werden.

Die Bewohner des Wohngebäudes, ein 74-jähriger Mann und seine 64-jährige Frau, konnten sich leicht verletzt selbst retten und wurden behandelt. Die Hauptstrasse war zeitweise gesperrt, der Verkehr wurde umgeleitet. Der Grund für den Brandausbruch wird noch untersucht. *fca*



Das Holzgebäude wurde beim Brand total zerstört.

Bild zvg

FDP Freiburg will zwei zusätzliche Sitze

Alle zehn bisherigen Generalräte der FDP der Stadt Freiburg stellen sich zur Wiederwahl. Insgesamt umfasst die Liste 35 Kandidatinnen und Kandidaten.

FREIBURG Zehn Sitze hat die FDP im Freiburger Generalrat inne, zwei zusätzliche Sitze will sie bei den Gemeindewahlen vom 28. Februar gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die FDP der Stadt Freiburg eine Liste mit 35 Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. Darauf sind auch alle zehn bisherigen Generalrätinnen und Generalräte der Partei zu finden.

13 Frauen auf der Liste

Laut Medienmitteilung beträgt das Durchschnittsalter der Liste rund 42 Jahre, unter den 35 Kandidatinnen und Kandidaten befinden sich 13 Frauen, zwei Ausländer und zwei Personen mit Doppelbürgerschaft.

Wie die Ortssektion schreibt, will sie in der kommenden Legislatur die Attraktivität der Stadt auf wirtschaftlicher, kultureller und touristischer Ebene

fördern, sich für die bessere Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben einsetzen, die Stadt- und Verkehrsplanung verbessern, Bildung und Weiterbildung als Integrationshilfe



nutzen sowie die Gemeindefusion von Grossfreiburg verwirklichen. Ihr Slogan für den Wahlkampf ist: «Die Mischung macht's!» *rb*

Auf der **FDP-Generalratsliste** sind: Antoinette de Weck, Jean-Pierre Wolhauser, Eleonora Schneuwly-Aschwanden, Anthony Faessler, Jean-Noël Gex, Béatrice Acklin Zimmermann, David Aebischer, Raphaël Casazza, Vincent Jacquat, Jérôme Magnin, Marie-Gertrude Morel-Neuhaus, Marie Schaefer, Eduardo Albuquerque, Jorge Aronna, Philippe Béfahy, Christophe Bettin, Alexandra Buechler, Luís Filipe Carvalho da Silva, Liliana Chiacchiari, Hedwig Dubler, Christian Dula, Monique Dupraz, Pascal Fragnière, Océane Gex, Philippe Geyer, Véronique Grady-Money, David Krienbühl, Gérard Renz, Sarah Riedo, Valentin Sapin, Boubacar Sow, Fabrice Tedeschi, Marie Varenne, Nicolas Wolhauser, Frédéric Zaugg.

Drei Kandidaten gehen für die SP ins Rennen

Die SP Alterswil will ihre drei Sitze im Gemeinderat verteidigen. Sie tritt mit sechs Kandidaten an, darunter drei Bisherige.

ALTERSWIL Die SP Alterswil ist seit 1974 ununterbrochen in der Gemeindeexekutive vertreten, bis 2001 jeweils mit zwei Sitzen und in der zu Ende gehenden Legislatur mit drei. Wie die Partei in einer Mitteilung schreibt, will sie auch künftig «aktiv und massgebend» die Gemeindepolitik mitgestalten und sich für eine gute regionale Zusammenarbeit einsetzen. Die Ortspartei tritt mit einer Sechserliste, mit drei Frauen und drei Männern, zu den Gemeinderatswahlen vom 28. Februar an. Die bisherigen Exekutivmitglieder Regula Haymoz, Cindy Stritt-Baeriswyl und Joseph Aerschmann stellen sich zur Wiederwahl. Zusätzlich kandidieren Andrea Wegmüller Rosier, Bibliothekarin, Julian Burri, angehender Primarlehrer, und Gabriel Cortés, Student mit den Schwerpunktfächern Wirtschaft und Recht. *im*